

Die drei doppelflügligen Türöffnungen sind unauffällig in die Fassade integriert. Die geringen Maßtoleranzen konnten mühelos in den seitlichen Anschlussprofilen ausgeglichen werden.

Foto: Siepenkort

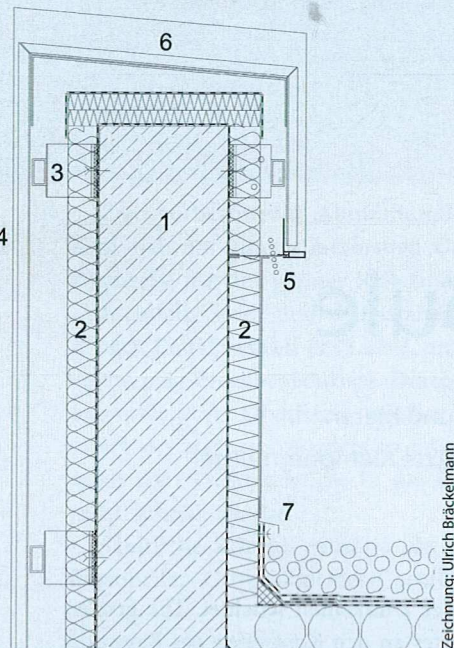
Spule aus Tunnelpaneel

Um die Spule nachzustellen, kam ein spezielles stranggepresstes Tunnelpaneel des Herstellers Laukien aus farbbeschichtetem Aluminium in Kupferfarbe zum Einsatz. Das Paneel ist vertikal angeordnet und mit einer präzise ausgeführten Gehrung, ohne sichtbaren Stoß über den Dachrand geführt. Der Gehrungswinkel beträgt etwa 95 Grad, sodass das Niederschlagswasser in Richtung Flachdach und nicht an der Fassade abläuft. Das Paneel wirkt mit seinem halbkreisförmigen Querschnitt optisch wie die Kupferwicklung einer Spule.

Für den größten Teil der Gebäudehülle mit ihren Fassaden- und Fensterbekleidungen sowie Flachdachabdichtungen war die Firma Schomberg aus Dortmund zuständig. Der Firmeninhaber, Klempner- und Dachdeckermeister Matthias Schomberg, beschäftigt in seinem Dortmunder Unternehmen mehr als dreißig Mitarbeiter. Mit seinen verschiedenen Abteilungen führt er nahezu alle Arbeiten rund um Fassade, Flach- und Steildach einschließlich der erforderlichen Unterkonstruktionen aus. „Herausforderung an der Schaltstation waren die durch das Architekturbüro vorgegebenen Detailausführungen der An- und Abschlüsse an den Gebäudeecken und Durchdringungen. Trotz der feinen Gliederung der Paneele mussten wir aufgrund der vertikal angeordneten Lichtbänder eine millimetergenaue, gleichmäßige Aufteilung der Paneele vornehmen und hierfür individuell angepasste Abschlussprofile fertigen. Ebenso präzise mussten die Gehrungsschnitte des Fassadenübergangs zum Dachrand erfolgen. Für diese Zwecke verfügen wir in unserer Metallwerkstatt über CNC-gesteuerte Trennmaschinen. Erst nachdem sämtliche Paneele und die erforderlichen Anschlussprofile für dieses Projekt hergestellt waren, haben wir sie bei einem Partnerunternehmen im Kupferfarbton pulverbeschichten lassen“, schildert Matthias Schomberg.



Foto: Siepenkort



Zeichnung: Ulrich Bräckelmann

- Vertikalschnitt der Fassadenkonstruktion am Dachrand:
- 1) Stahlbeton-Attika
 - 2) Wärmedämmung (Steinwolle)
 - 3) Alu-Unterkonstruktion
 - 4) Tunnelpaneele senkrecht
 - 5) Hinterlüftung
 - 6) Tunnelpaneele flach geneigt, Gehrungsschnitt im Eckbereich
 - 7) Flachdachanschluss mit Kappleiste und Sockelblech

Die Bekleidung der ausragenden Fenster erfolgte mit Aluminium-Verbundplatten. Die Entwässerungsleitungen sind innerhalb der Fenster-Rahmenkonstruktion verlegt. Sie enden mit freiem Auslauf an der Untersicht und entwässern in ein Kiesbett.



Foto: Siepenkort

Das 2,5 Millimeter dicke Tunnelpaneel lässt sich durch die einfache Steckverbindung mit Systembefestigern schnell montieren und ist vandalismussicher.

Ventil für den Überdruck

Möglichst unauffällig in die Fassade integriert werden sollten auch die zweiflügligen Zugangstüren in den drei Fassadenfeldern, die der äußeren Beschickung des mittleren Traforaums, sowie der beiden äußeren Technik- und Spannungsverteilungsräume dienen.